

LOKALES



Aus Adolars Tagebuch

In diesem Spätherbst scheinen zahlreiche Igel mit dem exakten Timing für den Beginn ihres Winterschlafes ihre Schwergleiten zu haben. Alle Nase lang erhält Adolar Anrufe von lieben Leuten, die so einen stacheligen Nachzügler am Gartenzaun aufgesessen haben und nun von Adolar wissen wollen, was sie damit machen sollen. Manche fragen auch nach einer „Igel-Station“ in Bad Lauterberg, von der er geschrieben habe.

Freunde! Das ist keine Igel-Station in Bad Lauterberg, sondern eine tierliebe und tierver-

HARZ
die führende
Heimatzeitung
richtig gewählt

ständige Einwohnerin der Kneippstadt hat im Laufe der letzten Jahre schon über 20 Igel, die den Anschluß an den Winterschlaf verpaßt und sich auch nicht genügend Winterspeck angefüllt hatten, über den Winter gebracht – ganz freiwillig, nicht immer zur reinen Freude ihrer Familie und mit viel Mühe und Arbeit. Die Frau hat auch jetzt wieder Igel zu Hause, die sie über die kalte Jahreszeit hinwegpäpelt. Aber mehr kann sie nicht mehr aufnehmen.

Man kann es ihr aber nachtun, wenn man folgende Ratschläge beachtet:

1. Der Igel sollte gewogen werden. Liegt sein Gewicht unter 700 g, so braucht er unsere Hilfe.
 2. Igel können von Schmarotzern befallen sein. Gegen Flöhe, Läuse, Zecken oder Würmer helfen die auch bei anderen Haus-tieren bekannten Mittel: Spray, Puder, Wurmpaste oder Zeckenöl. Am besten befragt man zuvor einen Tierarzt.
 3. Verletzte Igel behandelt man mit Heilsalbe oder Puder. Die Behandlung größerer Wunden sollte man dem Tierarzt überlassen.
 4. Als Futter eignen sich Mehlwürmer, hartgekochte Eier, Innereien, Hühnerklein, frisches Fleisch, getrocknetes Weißbrot, Bananen, rohes oder gekochtes Fleisch und Babyahrung.
 5. Igel sollen ebenso wie in der Natur nur Wasser zu trinken bekommen. Kuhmilch bzw. Josenmilch führen zu Durchfall. Nur Igelkinder bekommen verdünnte Milch.
 6. Als Heimat auf Zeit dient eine flache, offene Kiste mit einem Schlafhäuschen von etwa 30 x 30 cm, die mit trockenem Laub, Stroh oder Heu ausgelegt werden muß.
 7. Man sollte daran denken, daß Igel nur „Hausgenossen auf Zeit“ sind. Auch wenn man sich noch so sehr an sie gewöhnt hat, muß man ihnen mit Beginn des Frühlings die Freiheit zurückgeben.
- Igel können mit der Zeit sehr zutraulich werden und sogar aus der Hand fressen. Man sollte ihnen Igel jedoch nur ins Haus nehmen, wenn man auch Zeit hat, ihn richtig zu pflegen. Auf diese Weise kann man einen zwar beschneien, aber wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten.
- Adolar

Marion Lüllemann auf Platz eins beim Nachwuchswettbewerb

Über 500 Zuhörer im Cartoon – Schlager-Nachwuchs macht Probeaufnahmen in Berlin

Ostero (tr). Die umliegenden Straßen boten fast nicht genug Parkraum für die über 500 Besucher der Osteroder Discothek „Cartoon“. Der Gästendrang war jedoch verständlich, denn am Sonntag fand die letzte Runde des Schlager-Nachwuchswettbewerbes statt. Der Sieger oder die Siegerin würde eine Reise nach Berlin gewinnen und im Studio der Hansa-Musikproduktion eine Probeaufnahme machen können.

Die Wettbewerbe waren spannend und aufregend. Wer wird die große Chance, in das Schlager-Geschäft einzusteigen, für sich entscheiden können? Jeder Zuschauer hatte eine Stimme, die Zahl der abgegebenen Stimmen wurde noch einmal auf die Jury verteilt, die aus Erich Storz, der nicht nur durch eigene Musik, sondern auch durch einen Schallplatten-Vertrieb bekannt ist, Charly Dallas, Musikproduzent aus Köln, und den Journalisten Marita Hahn und Thomas Ricken bestand. So bestimmten Jury und Publikum zu gleichen Teilen den Sieger.

Zu der Endausscheidung waren alle diejenigen eingeladen, die sich an den Vorrunden mit Erfolg beteiligt hatten sowie die Nachwuchs-Talente, die dabei auf den zweiten Platz kamen. Leider, so mußte Günther Kresin von der Europawelle Saar, der den Wettbewerb in Ostero zusammen mit Herbert Zimmermann initiiert hatte, feststellen, daß eine Reihe von Teilnehmern, die in den Vorrunden die vorderen Plätze belegt hatten, der Mut verlassen hatte: Von den elf geladenen Sängern waren nur sechs erschienen.

Als erste trat Birgit Zimmermann aus Köln auf die Bühne: Sie sang „Wer Liebe kennt“ und wußte dabei besonders durch die klare Stimme zu gefallen. Der nächste Auftritt gehörte Sabino Caputo aus der Lindenstraße in Ostero. Er hatte einen großen Fancub mitgebracht und sang: „Wenn aus Freundschaft Liebe wird“.

Auch Jörg Deteling kommt aus Ostero. Er begleitete sich selbst zur Gitarre und sang eine Parodie auf das bekannte Udo-Jürgens-Lied „Aber bitte mit Sahne“. Nur, daß der Text jetzt „Nimm die Hand aus der Dame“ hieß. Auch diese Nummer kam gut an.

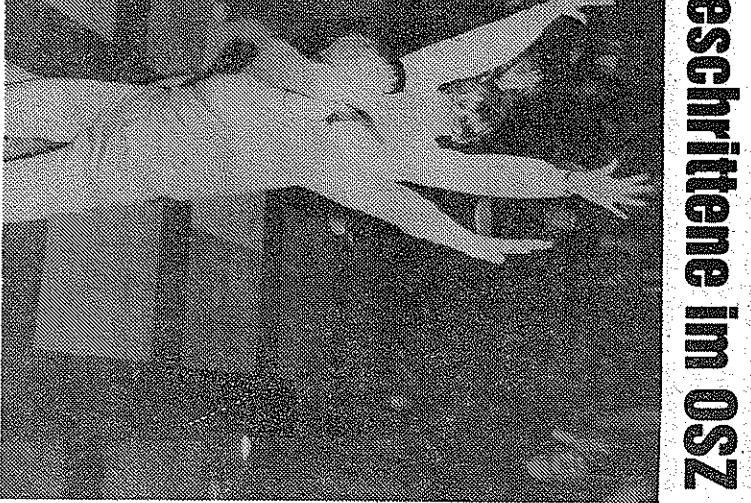


Ostero (tr). Spannend wurde es, als das Publikum und die Jury den Gewinner des Nachwuchs-Wettbewerbs bestimmten: Marion Lüllemann kam auf den ersten Platz und gewinnt so eine Reise nach Berlin, die der Wirt des „Cartoon“, Udo Horand, stiftete und kann dort Probeaufnahmen in den Studios der Hansa-Musik aufzeichnen lassen. Auf unserem Foto die Teilnehmer des Wettbewerbs und die Organisatoren: Uli Göllitz, Marion Lüllemann, Günther Kresin, Sabino Caputo, Herbert Zimmermann und Jörg Deteling. Foto: tri

Abschlusssitzung des ÖTV-Kreisvorstandes

Bezirksdelegierten-Konferenz 1980 wurde behandelt

Katlenburg/Kreis Ostero (nh). Der Kreisvorstand der ÖTV traf sich zu seiner Jahresabschlusssitzung in Katlenburg. Neben der Erledigung üblicher Regularien beschäftigte sich der Vorstand u.a. auch mit der bevorstehenden Bezirksdelegiertenkonferenz des ÖTV-Bezirks Niedersachsen, die Mitte Januar 1980 in Bad Gandersheim stattfindet.



Es wurde erwogen, eine vorherige Zusammenkunft der hiesigen Delegierten durchzuführen. Zu diesen Delegierten zählen Jürgen Oppermann, Northeim, als Kreisvorsitzender, Rainer Speichert, Ostero, Dr. Michael Domke, Ostero, Wolfgang Schwager, Northeim. Hinzu kommen die Mitglieder des ÖTV-Bezirksvorstandes, Horst Olinksi, Northeim, und Günther Linne, Hardeggen.

Lebhaft erörtert wurde auch eine Auflage der letzten Delegiertenkonferenz an den Kreisvorstand. Hiernach muß der Kreisvorstand im Zusammenhang mit Resozialisierungsmaßnahmen für Strafgefangene die Frage einer Organisationsmöglichkeit in Gewerkschaften des DGB prüfen. Der Vorstand beschloß, zur Gewinnung weiterer Erkenntnisse mit Mitgliedern des niedersächsischen Landtags, die in den entsprechenden Landtagsausschüssen arbeiten, Informationsgespräche zu führen. Zu diesen kompetenten Vertretern gehört auch der Landtagsabgeordnete Otto Graeber, DGB-Vorsitzender Northeim, der schon seine Bereitschaft hierzu bekundet hatte.

Die nächste Sitzung des Kreisvorstandes soll im Januar stattfinden.

Im Mittelpunkt der dann zu erwartenden Erörterungen steht die Forderung der ÖTV zur Tarifrunde 1980. Weitere aktuelle tarifpolitische Fragen werden dann ebenfalls erörtert. Hierzu gehört auch u.a. der Tarifvertrag für eine Neuordnung der Tätigkeitsmerkmale für Meister. Gewerkschaftssekretär Schlupp trug in diesem Zusammenhang vor, daß z.Z. Verhandlungen über die Verbesserung der Vermögenswirksamen Leistungen sowie über eine Verbesserung des Urlaubs für Angestellte und Arbeiter im Gange sind.

„Ich bin wie du“ sang Elke Stache, Oberer Vogelherr 73, Ostero. Sie verstand es, durch sicheres Auftreten die Zuschauer zu fesseln. Als fünfte sang Marion Lüllemann, Eisdorferstraße 5 in Teichhütte. „Am Tag, als Conny Cramer starb“, einen der bekanntesten Schlager der letzten Jahre. Dem Schluß der Talente-Show machte Uli Göllitz aus Wuppertal. Mit ziemlich originellem Auftreten und Aussehen setzte er einen heiteren Schlußstrich unter den ersten Teil des Wettbewerbs. Er sang „Das ehrenwerte Haus“.

Nach einer Pause traten alle Nachwuchskünstler noch einmal auf, allerdings in umgekehrter Reihenfolge. Einige Auftritte gab es um Elke Stache: Sie war vor Auftritte vor ihrem Auftritt zusammengebrochen und konnte so nicht mehr mitmachen.

Spannung herrschte, als die Stimmen der Zuhörer und schließlich die Meinung der Jury ausgewertet wurde: Marion Lüllemann la mit 108 abgegebenen Stimmen vorn, es folgte Sabino Caputo mit 47 Stimmen und Birgit Zimmermann mit 43 Stimmen. Alle Teilnehmer der Endrunde bekamen eine Flasche überreicht und eine Urkunde, die Teilnahme bestätigt. Vielleicht sind ja nächsten Jahr, wenn der Wettbewerb derholt wird, einige bekannte Gesichter da!

Zoologie und Naturschutz

Kreis Ostero (nh). Am Donnerstag, 6. Dezember, beendet Dr. Orwin Schwager seine Vortragreihe über Zoologie und Naturschutz durch den Vortrag „Naturschutz ein Feld für Idealisten?“. Der Vortrag be um 20 Uhr im Volkshochschul-Zentrum, städter Tor 1-3, Ausgehend von Erbebi und Erfahrungen, die bei der Durchf zoologischer Untersuchungen an vier e mischen Tierarten gemacht worden sind den allgemeinere ökologische und organische Zusammenhänge dargestellt, die Naturschutz bedeutsam sind. Dabei wird lich, daß nur durch genaue Kenntnis des haltens, der Ökologie und der Verbr einer Tierart sowie unter Berücksicht regionaler Verhältnisse Schutzmaßna sinnvoll durchgeführt werden können.

TVG Handball 1. gegen TSV Schwegershausen

Hattorf (br). Nach der Niederlage am Samstag gegen den Tabellenzweiten TSV Span tritt die 1. Herrenmannschaft der Handballabteilung des TVG Hattorf in der englischen Woche gegen den TSV Schwegershausen an. Auch in diesem Vergleich, der heute u. 20.45 Uhr in der Röddenberghalle in Ostero de ausgetragen wird, dürfte der Gast wieder Schwierigkeiten bekommen, sein Punktekonto aufzubessern, doch scheint für die Hattorfer nichts unmöglich zu sein, wie der klare Sieg gegen Northeim, aber auch die blamable Niederlage gegen Gillerstein bewiesen. Die Mannschaftsaufstellung steht voraussichtlich wie folgt aus: Tor: Rudi Schirmer, Feld: Uli Rogge, Gerd Barke, Rainer Kranz, Wolfgang Beulcke, Wolfgang Wils, Uli Gele, Jürgen Haider, Hartmut Klapproth, Bernd Kirchoff, Udo Böttcher und Helmut Böttcher. Treffpunkt: wie gewohnt beim Gasthaus „Zur Erholung“ um 20 Uhr.

Unternehmensführungs-Lehrgänge in Ostero

Kreis Ostero (nh). Der Niedersächsische Handwerkskammertag bietet Unternehmensführungs-Lehrgänge der Stufe I im Handwerkerheim in Solltau für Interessenten aus dem Bereich des Handwerks an.

Der Rahmenstoffplan umfaßt allgemeine Markt- und betriebliche Fragen sowie Betriebswirtschaft, Fertigungs- und Arbeitswirtschaft und Personalwirtschaft. Außerdem stehen allgemeine Rechtsfragen auf dem Programm. Für die Lehrgangsdauer sind jeweils 2 1/2 Tage vorgesehen; Termine:

11.1.-14.1.1980, 28.1.-31.1.1980, 25.2.-18.2.1980, 3.3.-6.3.1980, 28.3.-31.3.1980.

Anmeldungen aus dem Bereich des selbständigen Handwerks und für Nachwuchskräfte nimmt die Kreishandwerkerschaft Ostero, Dörgerstraße 13, entgegen.

Lied im Dezember

Vervelle, Sonne, noch ein wenig!
Der Winter ist so lang.
Und wärm die Bäume, schenk den Blättern
Ein bißchen Lichtesang.

Der jubelt hell noch in den Stämmen,
Die der Dezember bringt,
Bis er im harschen Hauch des Frostes